

Ein rätselhafter Hinweis

Das zweite Adventswochenende stand bevor, und Tim und Emma kamen freitags voller Energie von der Schule zurück. Sie hatten aufregende Neuigkeiten für Mama: „Am Montag ist Plätzchenverkauf in der Schule! Jeder muss etwas beisteuern!!“

Mama konnte sich ein leichtes Stöhnen nicht verkneifen. „Oh, Plätzchenbacken, gerade jetzt...“, murmelte sie. Zwischen den Vorbereitungen für Weihnachten und all dem anderen Stress war das jetzt wirklich nicht der Zeitvertreib, den sie gebraucht hätte.

Gerade als sie mit einem Seufzen in den Flur trat, lief der Postbote mit einem Brief in der Hand die Auffahrt hoch. „Warte mal“, sagte Tim und sprang aus der immer noch geöffneten Haustür. „Hat der nicht schon mal in unserem Briefkasten gelegen?“

„Ja, das sieht genauso aus wie der Brief von letzter Woche“, sagte Emma, die ihm hinterher lief. „Weißt du, wer den verschickt hat?“, fragte sie neugierig den Postboten.

„Nö, und es steht auch nichts drauf“, zischte der Postbote und zuckte mit den Schultern. „Vielleicht hat ihn jemand unterzeichnet. Ich kann dir leider nicht mehr sagen.“ Er reichte Emma den Brief und verabschiedete sich.

„Was ist hier los?“, fragte Mama, als sie die Kinder mit dem Brief in der Hand sah. Ihre Stimme klang etwas schärfer als gewöhnlich.

Die Kinder sprudelten sofort vor Aufregung. „Magst du mal schauen, was diesmal drinsteht? Vielleicht ist es die Auflösung des Rätsels von letzter Woche!“

Mama nahm den Brief und öffnete ihn widerwillig. Als sie die Nachricht las, zog sie die Augenbrauen zusammen



und begann, vorzulesen:

„Plätzchenbacken gehört zur Weihnachtszeit wie Tannenbäume und Kerzenschein. Doch wer hat das beste Plätzchenrezept? Vielleicht lohnt es sich, mal bei den Großeltern nachzufragen.“

„Ahhh! Das muss jemand aus der Schule sein! Wie könnte er sonst wissen, dass wir beim Plätzchenverkauf mitmachen?“ rief Tim, ganz sicher, die Lösung des Rätsels gefunden zu haben.

„Das macht doch keinen Sinn“, entgegnete Emma.
„Warum sollte jemand aus der Schule so etwas schreiben?“

Mama seufzte und betrachtete den Brief nachdenklich. „Das ist jetzt schon der zweite Brief und ich verstehe immer noch nicht, wer uns so ein Rätsel schickt“, dachte sie und legte den Brief nachdenklich auf den Tisch. „Irgendwie merkwürdig.“

Plötzlich fiel Mama ein Detail auf, das ihr vorher entgangen war. Auf einmal war ihr alles klar. Aber sie beschließt, nichts zu sagen - noch nicht.

„Komm, wir machen einfach das, was in dem Brief steht“, sagte Mama, riss sich zusammen und sah die Kinder an. „Wir rufen die Großeltern an und fragen sie nach ein paar Rezepten.“

Die Kinder sprangen aufgeregt auf und waren sofort einverstanden. „Los, ruft die Großeltern an! Vielleicht gibt es ja noch mehr Überraschungen!“

Das Telefonat mit den Großeltern verlief herzlich und man tauschte alte, liebgewonnene Plätzchenrezepte aus.

Aber was der Plätzchenverkauf bringen würde, werden wir erst nächste Woche erfahren...